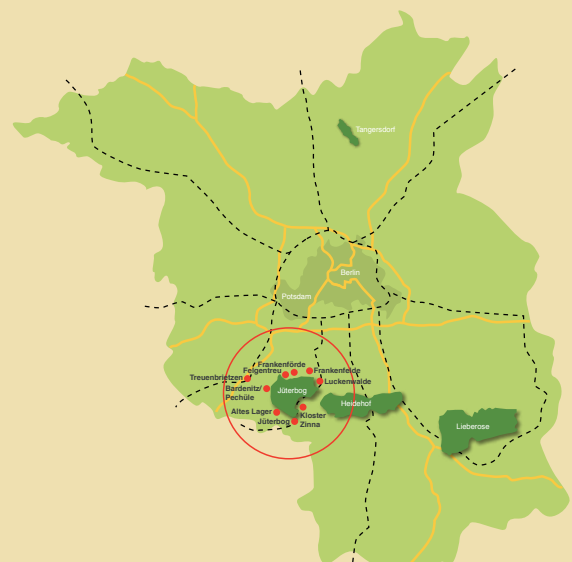


Wegenetz Stiftungsfläche Jüterbog



Ehemalige Truppenübungsplätze mit Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg



Stiftungsfläche Jüterbog

Wegegebot/Hinweise

Bei dem Gelände handelt es sich um einen ehemaligen Truppenübungsplatz. Betreten auf eigene Gefahr. Bitte bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen. Außerhalb dieser ausgewiesenen Wege können von den Flächen Gefahren ausgehen, insbesondere durch Munition und Munitionsteile, einsturzgefährdete Bauwerke sowie unterirdische Anlagen.

Die Wanderwege führen durch ein naturnahes Wildnisgebiet. Bitte achten sie auf herabhängende Äste, abgestorbene Bäume und meiden Sie das Gebiet bei starkem Wind, Eis, Regen oder Brandgefahr. Zum Begehen der unbefestigten und sandigen Wege empfehlen wir festes Schuhwerk. Das Reiten auf den Wegen ist nicht gestattet. Hunde sind an der Leine zu führen.

Besonders an heißen Tagen empfehlen wir Ihnen, genügend Getränke und Sonnenschutz mitzunehmen.

Parken

Pechüle: Parkmöglichkeiten in der Pechüler Dorfstraße, Zugang zum Wanderweg über Zingelstraße.

Felgentreu: Parkmöglichkeit und Zugang zum Wanderweg an der Zinnaer Straße.

Frankenförde: Parkmöglichkeiten in der Straße In der Aue, Zugang zum Wanderweg über Bukewitzer Weg.

Luckenwalde: Wanderweg ist ausgeschildert ab Luckenwalde Bahnhof, Berliner Platz (ab Bhf ca. 2,5 km bis zum Wanderwegebeginn). Zugang über Anhaltstraße/An den Ziegeleien kurz nach Überquerung B101n, vorher wenige Parkmöglichkeiten an der Straße.

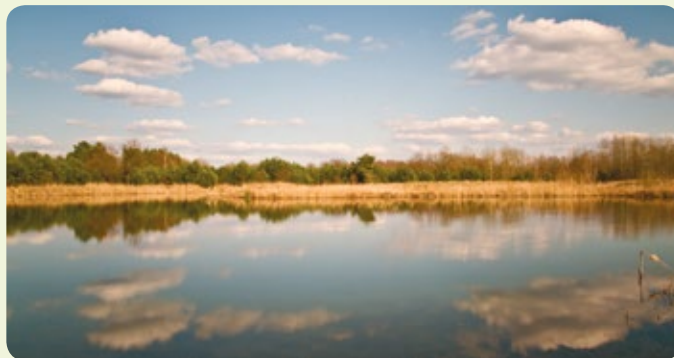
Frankenfelde: Verbindungsweg erreichbar über ausgeschilderte Abzweigung in der Kurve an der L80 zwischen Frankenfelde und Frankenförde.

- Ortschaft
- Rundwanderwege
- Wanderweg
- Verbindungsweg
- Straße
- Gewässer
- Bahnlinie
- i Information
- P Parkplatz
- 🚶 Rastplatz
- 👁 Aussichtspunkt

Wegenetz Pechüle-Frankenfelde

Das Wegenetz Pechüle-Frankenfelde bietet Ihnen ein Naturerlebnis mit abwechslungsreichen Landschaften. Entdecken Sie typische Kiefernwälder, Heiden und naturnahe Wildnisentwicklungszonen. Beim Picknick lassen sich der wunderbare Blick vom Keilberg ins Baruther Urstromtal oder ein Froschkonzert an den Teichen bei Frankenfelde genießen.

Wer einen Rundweg gehen möchte, hat hier gleich drei Möglichkeiten zur Auswahl – die Rundwanderwege Pechüle (3,8 km), Felgentreu (3,2 km) und Frankenförde (4,6 km). Mit Verbindungswegen sind die Frankenwege miteinander vernetzt, so dass auf dem insgesamt 22 km umfassenden Wegenetz auch Streckenwanderungen zwischen den Ortschaften möglich sind.



An den Frankenfelder Teichen lassen sich Libellen und Wasservögel beobachten. Foto: D. Kolöchter



Die Große Königslibelle: Ihr lateinischer Name *Anax imperator* gebietet Ehrfurcht, dabei ist sie nur für Fliegen, Mücken und andere kleine Insekten gefährlich. Foto: B. Cegiłka



Vom Wind geschliffen: Windkanter am Keilberg



Seit kurzem ist auch der Raufußkauz hier im Gebiet heimisch. Diese kleine Eule lebt in naturnahen Wäldern und lässt sich nur schwer beobachten. Foto: M. Dorsch



Langfristig entwickeln sich auf den Stiftungsflächen natürliche Wälder mit hohem Totholzanteil. Unzählige Insekten leben vom Holz abgestorbener Bäume und alte Spechthöhlen bieten z.B. Fledermäusen und Eichhörnchen ein geschütztes Quartier.

Wanderweg Wurzelberg

Folgen Sie dem Wanderweg Wurzelberg durch Kiefernwälder geradewegs in ein Gelände, das derzeit mit seinem fremdartigen Steppen- oder Wüstencharakter zugleich irritiert und fasziniert. Hier ist alles im Wandel, und eine spannende Entwicklung vollzieht sich. Lassen Sie den Blick schweifen und die Seele baumeln. Unser „Wildnis-Gedanken-Gang“ gibt mit Zitaten von Schriftstellern und Philosophen kleine Anregungen dazu.

Von der Erhebung des Wurzelberges haben Sie eine faszinierende Aussicht auf eine große Binnendüne als Relikt der letzten Eiszeit und auf die Wildnisentwicklungsfelder. Bei einem gemütlichen Picknick am Rastplatz kann man den Anblick genießen und den eigenen Standort am Überblicksrelief ausmachen. Der Wanderweg ist insgesamt 7,4 km lang oder kann an der Düne mit einem kleinen Rundkurs zu einer 5,5 km langen Wanderung abgekürzt werden.



Vom Aussichtspunkt am Wurzelberg hat man einen weiten Ausblick auf Binnendüne und Wildnisentwicklungsfelder. Foto: D. Kolöchter



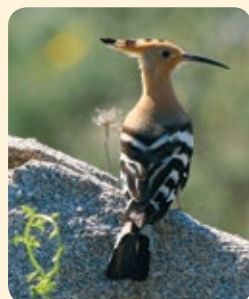
Hell leuchtet schon von weitem die Sandstrohblume. Foto: J. Rudnick



Besenheide (*Calluna vulgaris*)



Diese faszinierenden und seltenen Nachbarn machen sich nur durch ihre Spuren bemerkbar. 2009 gab es den ersten Wolfsnachweis auf den Stiftungsflächen Jüterbog – nach über 100 Jahren! Foto: R. Hennig



Der seltene Wiedehopf ist leicht an seiner imposanten Federhaube und seinen schwarz-weiß gebänderten Flügeln zu erkennen.



Schnurgerade wächst die Sandsegge aus ihrem meterlangen Wurzelstock empor und festigt mit ihren Wurzeln den sandigen Boden. Die Pionierpflanze wird deshalb auch „Nähmaschine Gottes“ genannt. Foto: J. Rudnick

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Sie auf den Wanderwegen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg! Die private Stiftung besitzt und verwaltet rund 12.800 Hektar Flächen auf vier ehemaligen Truppenübungsplätzen in Brandenburg. Diese letzten großräumigen Flächenreserven widmet sie dauerhaft dem Naturschutz und der Wildnisentwicklung.

Mit insgesamt 7.200 Hektar ist die Stiftungsfläche Jüterbog die größte zusammenhängende Fläche der Stiftung. Sie liegt auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Jüterbog, der 1999 als Naturschutzgebiet „Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg“ ausgewiesen wurde und die südlichste Spitze des Naturparks Nuthe-Nieplitz bildet. Auf den Stiftungsflächen kann sich die Natur frei entwickeln, so dass Wildnis entsteht. Auf dem Großteil der Stiftungsflächen finden bereits jetzt keine Eingriffe mehr statt. Dort, wo einst Panzer den Boden verwundeten, formen die Kräfte der Natur ein Mosaik aus Sandlandschaften, Heide und neu entstehenden Wäldern.

Über ein rund 30 km langes Netz von Verbindungs- und Rundwanderwegen hat die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg die Schönheit und Vielfalt dieser einzigartigen Landschaft erlebbar gemacht. Entlang der entmunitionierten und markierten Wege geben Infotafeln Erläuterungen zur Tier- und Pflanzenwelt sowie historischen Besonderheiten des Gebietes. Aussichtspunkte und Rastplätze laden zum Verweilen ein.

Es gibt noch mehr zu entdecken

Erkunden Sie die Stiftungsflächen Jüterbog, Heidehof und Lieberose bei geführten Exkursionen und thematischen Veranstaltungen! Termine finden Sie in unseren Jahresprogrammen Jüterbog/Heidehof und Lieberose unter www.stiftung-nlb.de

Für unsere Stiftungsflächen Jüterbog und Heidehof können sie auch Gruppenexkursionen mit unserem Liegenschaftsbetreuer und Wolfsexperten Andreas Hauffe vereinbaren:



Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Mönchenstraße 47, 14913 Jüterbog
Tel.: 03372 / 440 73 50 oder 0160 / 947 148 45
hauffe@stiftung-nlb.de



Wanderwege

auf der Stiftungsfläche
Jüterbog



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung

Informieren Sie sich auch über weitere Naturerlebnisse im Naturpark Nuthe-Nieplitz und besuchen Sie das

NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal
Glauer Tal 1, 14959 Trebbin OT Blankensee
Tel.: 033731 / 700 460
Fax: 033731 / 700 461
mail@besucherzentrum-glau.de
www.wildgehege-glau.de

Allgemeine Anfragen an die Stiftung erreichen uns hier:

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Schulstraße 6, 14482 Potsdam
Tel.: 0331 / 740 93 22
Fax: 0331 / 740 93 23
info@stiftung-nlb.de
www.stiftung-nlb.de

Wir freuen uns über Ihre Spende für Naturschutz und Umweltbildung!

Spendenkonto
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
IBAN: DE 68 1605 0000 3526 0071 43
SWIFT-BIC: WELADED1PMB